

Tagesdosis 18.9.2019 - Lieber Herbert Grönemeyer...

Ein Offener Brief von Rüdiger Lenz.

Lieber Herbert Grönemeyer,

Du hast ja neulich in Wien so richtig laut gebrüllt. Darüber will ich mit Dir gar nicht reden. Ich will nicht spalten oder mich positionieren. Ich denke, wer meine Texte liest, der weiß, dass ich mich im Grunde nicht mehr um die Politik kümmerge. Herbert, ich will mal über den Tellerrand mit Dir schauen und Dich am Ende fragen, was Du dazu meinst. Du musst mir nicht antworten, es reicht mir, wenn Du Dir die Fragen selbst beantwortest.

Keinen Millimeter den Rechten zu geben ist eine gute Idee, aber keine Lösung. Ich finde das auch, wenn ich bedenke, was die Nazis hier mal alles so angestellt haben. Aber genau das ist das, was ich nicht verstehe. Denn, lieber Herbert, sind denn alle Rechten für Dich gleich auch Nazis, oder sind Rechte auch die Bürgerlichen, die Mitte, wie es bei der CDU so schön heißt? Weißt Du, lieber Herbert, an wie vielen Standorten die Bundesrepublik Deutschland sozusagen Gewehr bei Fuß steht? Die Bundeswehr vertritt derweil die Interessen der Republik an über zehn Standorten. Sie hilft uns dort, unsere finanziellen Interessen zu wahren. Ich denke, Du kennst das Wort Finanzkapitalfaschismus. Denn genau den verteidigt die Regierung Merkel, ungefragt, in unserem Namen über die NATO. Ursula von der Leyen, die neue EU-Chefin, will diese Interessen noch mehr stärken und sie will einen Flugzeugträger für die EU. Sie will noch viel mehr, aber das lasse ich hier jetzt mal einfach weg, damit dieser offene Brief an Dich nicht zu lang wird. Würdest Du sagen, dass unsere Bundeskanzlerin unsere Interessen damit gut schützt und dass das richtig ist? Wir können das heute alles wunderbar durchschauen und feststellen, dass wir in unserem Land im Inneren eine Demokratie vorgegaukelt bekommen, die über unsere Regierung und unseren Verbündeten im Sinne eines außenpolitischen Faschismus aufrecht erhalten wird. Die Finanzwirtschaft braucht den Krieg und die Abschreckung in Form der großen Bomben, damit das sich-dagegen-wehren-können schon im Keim ersticken wird. Glasklar betrachtet sind wir, die westlich Verbündeten, die Staatsterrorismus ausüben, weil die Alternativen zum derzeitigen Finanzsystem nicht zugelassen werden können, da sie allesamt das Prinzip von Herrschaft auflösen würden. Daraus entsteht das Dissidententum sowie die sogenannten islamischen Terrorgruppen, weil wir deren Rohstoffe benötigen und deren Landmassen, um Pipelines dort zu installieren, etc. Lieber Herbert, Du kannst mir nicht vermitteln, dass Du das nicht weißt. Du weißt es. Und noch eine Irritation: Benjamin Netanjahu gilt als rechter Politiker. Da wird kein Hehl draus gemacht, in keiner Zeitschrift. Doch kritisiert man dessen Politik in Deutschland, so gilt man ruckzuck als Antisemit. Ist das, was Du in Wien sagtest auch an ihn und damit auch an seine Politik gerichtet? Ich vermute mal nein. Da machen ja fast alle einen Bogen herum, wenn sie die Rechten an den politischen Pranger stellen und ihnen keinen Fingerbreit gönnen. Dem rechten Premier Netanjahu hingegen werden tausende Quadratkilometer Freiland zugestanden, um seine rechte Politik auszuleben und nichts an ihm darf in Deutschland kritisiert werden, ohne dass man das Label eines Antisemiten dann beurkundet bekommt. Nie wieder!

Ich denke, wir beide denken da gleich. Und ich denke, es kann keine bessere Lehre aus Nazideutschland geben als zu verinnerlichen: Nie wieder darf von deutschem Boden aus Krieg ausgehen. Und nie wieder darf auch nur ein Hauch von Rassismus dieses Land über?uten. Wir beide denken da sicher gleich. Doch weißt Du, was ich irgendwie nicht verstehe? Warum brüllst Du nicht auch noch zusätzlich genau das. Ist nicht der Krieg ein rechtes Stilmittel? Krieg ist nicht möglich, wenn man den anderen als nicht gleich, als unmenschlich betrachtet, was Rassismus ist. Heute arbeitet der Westen mit dem Frame des Adolf Hitler, um beispielsweise Saddam Hussein zu bombardieren und Soldaten zum freien Gemetzel anzuspornen. Dieser Frame ist jedoch zu einhundert Prozent Lüge und er soll zum Krieg verführen. Was auch wunderbar gelingt. Sollen wir Deutschen, vertreten durch unsere Regierung, wieder losballern dürfen? Für unseren Wohlstand? Ich verstehe einfach nicht, dass prominente Menschen wie Du stets den üblichen Singsang gegen Rechts losbrüllen, aber diejenigen, die offen ihren Rassismus und Faschismus mit Panzern, Raketen, Drohnen und Flugzeugen verteidigen, dass die dabei nie benannt werden. Für mich ist das in etwa so, als würde jemand auf dem Schulhof immer die Kleinen maßregeln, aber sich nicht an die Großen trauen. Verstehst Du, was ich damit sagen will? Du kannst den Kapitalismus nicht vom Faschismus trennen. Doch wieso trennen so viele Prominente gerade diesen Motor des Kapitalismus ständig vom Faschismus? Weil Prominente über Kapital verfügen? Zumindest über erheblich mehr, als der gewöhnliche Bürger, so wie ich einer bin? Macht ihr deswegen so einen Riesenkrawall um die Rechten, vergesst aber ge?issentlich dabei, dass euer Kapital vom großen Bruder Kapitalismus gedruckt wird?

Ein verlogenes Märchen. Unsere Regierungen, seit Gerhard Schröder und Joschka Fischer, handeln wie Schwerverbrecher, gegen die die Neonazis in diesem Land wie die kleinen Jungs auf dem Schulhof aussehen. Damit Du das hier gerade Geschriebene nicht missverstehst, sage auch ich an dieser Stelle: Keinen Fingerbreit solchen Typen und solcher Gesinnung. Aber, lieber Herbert, wenn ich meinen Blick ständig auf solche Typen fokussieren würde, mich also komplett der Angst hingeben würde, so verlöre ich den Blick für eben die wahren Verbrecher in diesem Land, denn diese waren noch nie unten. Sie stehen oben und warten auf ihre Chance und benutzen die da unten bloß. Sie lassen sie etwas denken, von dem sie dann denken, sie hätten es in freier Kraft ihres Denken errungen, was aber oft gar nicht stimmt. Jens Wernicke, ein brillanter Journalist und Gründer des Magazins Rubikon, schrieb noch vor Kurzem folgendes, Zitat Anfang: *Und warum sind Ökonomen, die gezielt die Ideologie der Massenverarmung als Wissenschaft ausgeben, eigentlich keine „Rechten“? Menschenfeinde sind sie allemal. Wo Linkssein stets aufs Neue meint, empathie- und beziehungslos zu agieren, über andere moralisch zu urteilen und zu richten – da ist es an der Zeit, kein Linker mehr zu sein; kein Linker dieser Gattung jedenfalls. Vielmehr ist es an der Zeit, uns einmal an die eigene Nase zu fassen: Wo sind wir, wir alle, auch wir Linken, latent oder offen autoritär, vernunftfeindlich, nicht mehr offen für Neues, nicht mehr im Besitz von Empathie? Wo verurteilen wir andere, eben weil wir es können und die intellektuellen Waffen hierzu von jenen bekommen haben, gegen die wir sie primär einsetzen sollten? Und genau dort, an diesem Punkt und hinter dieser Selbstre?exion verschwinden die Konzepte von falscher, weil bedingungsloser Liebe zum eigenen Milieu und werden wir überhaupt erst offen dafür, uns als Mensch unter Menschen lebendig zu erfahren, nicht als „Linker“ oder „Rechter“, der all seine*

Unterdrückungserfahrung auf das jeweils andere politische Spektrum projiziert – und damit nur das alte, verlogene Märchen weitertradiert, das da behauptet: Der Faschismus käme von unten, von den einfachen Menschen, die ihn hervorbrächten. Das kam er noch nie. Das heißt, wohl gemerkt, nicht, dass das, was andere tun, richtig sein muss, nur müssen wir die Sphären trennen: Ihr Handeln erfordert Kritik, ihr Menschsein jedoch verlangt unseren Respekt.

Wer das nicht versteht, treibt immer weitere Teile der Bevölkerung im Land mit seiner beziehungslosen Moral von oben herab den Rechten in die Hände, die tun, wozu sie gerufen wurden: Den Klassenkrieg gegen alle Armen — auch die rechten — auf die nächste Stufe heben.
Zitat Ende(1).

Politik ist auch ein Missbrauch am Menschen

Lieber Herbert, Menschen wie Du könnten doch auch bemerken, dass sie sich selbst politisch missbrauchen lassen. Auch wenn Sie genau das tun, was Du in Wien getan hast. Der Missbrauch ist ein rein politischer Missbrauch. Du solltest die gleiche Rede einmal rein menschlich halten, nicht als politisches Positionieren gegen die rechten Leute. Wenn Jens Wernicke das kann und sich gegen diesen linken Missbrauch stellt, als Linker, dann kannst Du das auch. Darin liegt meine Kritik an deiner Rede, die Du in Wien gehalten hast. Sie spaltet. Sie verbindet nichts. Wernicke's Artikel hingegen verbindet und stellt sich gerade gegen diese Form linken Spaltens auf und zeigt, dass unser Verstand es besser kann, wenn man ihn bemüht. Du hast so viele Songs geschrieben, die verbinden. Warum gelingt Dir das nicht auch bei einer solchen Rede? Die Anderen sind Geschmeiß einzig aus dem Grund, weil wir die Guten sind? Schau mal, lieber Herbert, ich weiß aus Deiner Schauspielkunst, dass auch Du genügend Wissen über unser Seelenleben hast. Du weißt um die Kunst der Verführung, um die Massenhypnose und all den Zauber, wie man der Masse das Böse küssen und umarmen lässt. Wie sie vereint dem Bösen ihre Herzen feilbieten. Das tun seelisch gesunde Menschen nicht. Gesunde Menschen wenden sich weder der einen noch der anderen Politik zu. Sie sind für sich selbst stark. Mehr brauchen sie nicht. Sie positionieren sich nicht, weil sie um die Projektionen wissen. Sie wissen, dass das angeschlagene Herz sehr leicht allen Verführungen offen steht und somit dann der Mensch sich von sich selbst abwendet und sich den Idealen zuwendet, damit überhaupt ein Grund um das eigene Dasein lohnenswert erscheint. Denn ausnahmslos jeder Mensch will geliebt und beachtet sein. Wer aber derart sein Angeschlagensein projiziert, besitzt eine innere Störung und genau hier kann man sie bekommen, um sie für das Gute in ihnen zu begeistern. Ich weiß das, weil ich es schon mehrfach gemacht habe, mit Neonazis. Auch in der linken Szene ?nden wir angeschlagene Herzen. Nur ein Blinder kann übersehen, dass zahlreiche Störungen überall zu ?nden sind. Nicht weil sie rechts oder links sind, sondern weil sie menschlich sind. Die westliche Politik ist arg durcheinander, weil die Nachkriegspolitik von Trump gekündigt wurde. Schau Dir die Zauberlehrlinge alle an, die ihren Zauber nicht mehr hinbekommen. Genau das ist los in diesem Land. Und natürlich kommen die Rattenfänger aus ihren Löchern und wollen die Schwachen verführen. Denn nur der schwache Mensch ist verführbar, nicht der starke, selbst und frei denkende Mensch. Das tun jedoch alle, auch die Antideutschen, die sich ebenfalls gerade in diesem Land gut vermehren. Sie unterwandern sogar schon die AfD, nachdem sie die Linken und Grünen schon längst stark

unterwandert haben.

Frieden heißt alle Menschen!

Lieber Herbert, es geht beim Hinblicken immer um den gesamten Blick. Dieser ist aber nur möglich, wenn Du nicht bloß mit Deiner politischen Gesinnung blickst, sondern wenn Du alles politische Blicken sein lässt und möglichst frei denkst. Nur dann siehst Du klar. Sobald ein Mensch eine rechte Gesinnung hat, ist er noch lange kein Nazi, kein Faschist oder so. Genau so wenig ist Mensch, der eine linke Gesinnung hat, ein Stalinist oder ein Anhänger der RAF oder gleich ein Kommunist. Es ist schwer unser Bewusstsein dahingehend zu transformieren, dass wir sagen: Frieden heißt alle Menschen! Denn wenn ich so einen Satz auf mich wirken lasse, dann sind wir alle Menschen. Das ist es, was wir alle zuallererst sind. All dieser politische Überwurf ist doch in Wahrheit das wirkliche Problem, denn dieser ganze Überwurf ist eine Spaltungsindustrie, ohne die Herrschaft gar nicht möglich wäre. Teile sie, dann kannst du sie alle beherrschen. Letztlich wollen alle politischen Systeme nur eines. Sie wollen über uns herrschen. Sie tun nur so, als wollten sie uns dienen oder unsere Welt besser machen oder uns befreien. Das ist doch die wirkliche Lüge, mit der sie die meisten von uns kaufen: Tu dies und denke das. Sobald auch nur irgendwer dann glaubt, er sei damit der gute Hirte und kämpfte für eine gute Sache, genau dann ist er in die Falle gegangen und wird sein ganzes Leben lang vielleicht nie wieder wirklich frei denken können.

Der gesellschaftlich stärkste blinde Fleck wird sorgsam gepflegt. Lieber Herbert, genau aus diesem Gefängnis müssen wir raus und genau aus diesem Gefängnis müssen wir sie befreien. Das hat schon Wilhelm Reich alles sehr ausführlich beschrieben. Würde Immanuel Kant heute leben, er würde genau das mit seiner Aufklärung meinen und sagen: Erst wer ohne dieses Gefängnis zu denken und zu handeln weiß, sich kreativ ohne dieses Gefängnis im Kopf in die Welt wagt, der ist wahrlich frei und vollumfänglich mündig. Hannah Arendt meinte ebenfalls, nur wer ohne diese ganzen Systemketten im Kopf denken könne, habe sich letztlich von allem Gehorsam und aller Herrschaft befreien können. So und nicht anders besiegen wir in der Zukunft einen Hitler und damit all die Neonazis und noch wirkenden Nazis, weltweit. Aller systemimmanenter Gehorsam lässt die Banalität des Bösen erst entstehen und dann immer weiter anwachsen, bis ein neuer Hitler aus der Gesellschaft selbst geboren wird. Müsste nicht genau das Durchbrechen dieses Gehorsams das Ziel progressiven Denkens, Handelns, und Aufklärens sein? Müsste nicht solches Verbreiten von Wissen Ziel aller Auseinandersetzungen mit den bösen Rechten sein? Wilhelm Heitmeyer brachte diese Idee in die Soziologie ein und nannte dies dann die *Desintegrationsprozesse* und als Heilung dazu erstellte er die *Integrationsprozesse*, die eine Gesellschaft gegen das Böse und den Faschismus aufstellen müsse. Doch genau dieses wurde von den Regierenden (oder der Staatsräson) abgebügelt. Fragst Du Dich nicht wie ich, warum sie nichts tun, obwohl die Lösungen in den wissenschaftlichen Schränken vermodern? Ich kenne die Antwort sehr genau und ich kann mir auch hier nicht vorstellen, dass Du sie nicht ebenso weißt. Ich frage mich schon, wieso alle politischen und sozialen Systeme, nicht nur in Deutschland, gerade hier ihren stärksten blinden Fleck pflegen. Die Antwort ist banal: Weil der Kapitalismus den Krieg mit sich führt, wie die Wolken den Regen. Dieser Fleck ist unser Wohlstandsglaube. Würde man

dies allen Köpfen verständlich machen, man hätte sogar schon die Mitwelt gleich mitgerettet. Dieser Fleck ist der Grund dafür, dass nur Symptomarbeit das Hochintellektuelle, das Geistige genannt werden kann. Solange wir die alte Welt in diese Welt holen, nichts Neues denken können und nur immerfort an den Symptomen lecken, so lange werden wir das alte Denken konservieren. Der Kampf, Rechts gegen Links, Links gegen Rechts ist eine solche Denkkonserve, die nichts weiter tun kann als das Alte in einer Zeitschleife gefangen zu halten.

Ich schließe diesen Brief an Dich mit dem, was den chinesischen Künstler Ai Weiwei gerade dazu bewegt, Deutschland zu verlassen. Dazu zitiere ich aus der Welt vom 8. August 2019, Zitat Anfang:

Welt: Sie leben nun vier Jahre im Exil in Berlin, waren Gastprofessor an der Universität der Künste, betreiben ein riesiges Studio in Katakomben unter dem Prenzlauer Berg haben aber angekündigt, Deutschland verlassen zu wollen. Warum?

Ai Weiwei: Deutschland ist keine offene Gesellschaft. Es ist eine Gesellschaft, die offen sein möchte, aber vor allem sich selbst beschützt. Die deutsche Kultur ist so stark, sodass sie nicht wirklich andere Ideen und Argumente akzeptiert. Es gibt kaum Raum für offene Debatten, kaum Respekt für abweichende Stimmen. (2) Zitat Ende.

Lieber Herbert, Du lebst in London, ich lebe hier und ich weiß nicht, was ich sagen soll, aber Ai Weiwei hat da wirklich den Durchblick. Unsere noch geschlossene Kultur betrifft nicht bloß irgendwelche rechten Gruppen. Es betrifft die gesamte Gesellschaft, einfach fast alle und fast alles. Ich empfinde das genauso wie Ai Weiwei es sagte. Er hat damit recht und man beachte seine Worte, die nicht ausgrenzen, sondern die deutsche Kultur meinen. Davon müssen wir alle weg, egal welcher politischen Ideologie wir anhängen. Wir müssen alle offener werden, mehr den Debattenraum wieder öffnen und niemanden ausgrenzen. Denn gegen die Logik der Argumente hat noch nie jemand etwas erfunden, außer der Manipulation der Gehirne der Massen. Gerade darauf weist ja der linke Intellektuelle Rainer Mausfeld so ausgezeichnet hin. Gewalt, egal welchem Narrativ sie folgt, ist die Sprache der Sprachlosen. Sprache endet, wo Gewalt beginnt. Und dieser Zustand wird gerade in Deutschland immer deutlicher hergestellt. Wir kommen da nur heraus, wenn wir uns unseren Ängsten stellen und eben diese in Zuversicht wandeln. Die Politik nutzt sie als Spaltungswerkzeug. Dieser Herausforderung können wir uns nur gemeinsam stellen, denn Frieden, ich schrieb es schon, heißt alle Menschen. Wir alle sind diese Menschheitsfamilie, deren Politik sich dann erfüllt, wenn der Frieden durch selbige hergestellt ist. Nach Kant's ewigem Frieden ist das die Aufgabe aller Politik. Und als Konflikt- und Gewaltforscher, der ich bin, kann ich dazu nur uneingeschränkt ja sagen, was Kant seinen ewigen Frieden nennt.

Lieber Herbert, ich danke Dir für Deine Aufmerksamkeit und wünsche Dir alles Glück und alle Liebe dieser Welt.

Quellen

(1) <https://www.rubikon.news/artikel/die-ossi-verachtung>

(2)
<https://www.welt.de/kultur/kino/plus198185345/Ai-Weiwei-Warum-ich-Berlin-undDeutschland-verlasse-Eine-Abrechnung.html>

+++

Danke an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Bildquelle: dwphotos / Shutterstock

+++

KenFM bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Meinungsartikel und Gastbeiträge müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.

+++

*Alle weiteren Beiträge aus der Rubrik „**Tagesdosis**“ findest Du auf unserer Homepage: [hier](#) und auf unserer [KenFM App](#).*

+++

Dir gefällt unser Programm? Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten hier: <https://kenfm.de/support/kenfm-unterstuetzen/>

+++

Jetzt kannst Du uns auch mit Bitcoins unterstützen.

KenFM.de

Bitcoin Adresse: 18FpEnH1Dh83GXXGpRNqSoW5TL1z1PZgZK
<https://kenfm.de>
